

UNSER TIPP

Was dreht sich da in Wind und Wasser?

Wie sieht ein Windrad von innen aus? Stimmt es, dass Bauern Ölfelder besitzen? Wie funktionieren eine Solarzelle, ein Wasserkraftwerk oder eine Biogasanlage? Überall wird Energie aus der Natur gewonnen, ob in der Talsperre, mit dem Windrad oder mit dem Sonnenkollektor auf dem Dach. Doch in das Innere der Anlagen dürfen Kinder und Jugendliche nur selten schauen. Dieses Buch öffnet ihnen die Türen. Farbige, wirklichkeitsgetreue Bilder und kurze, leicht verständliche Texte erläutern, wie Energie aus der Natur gewonnen wird.



Buchcover: Landwirtschaftsverlag

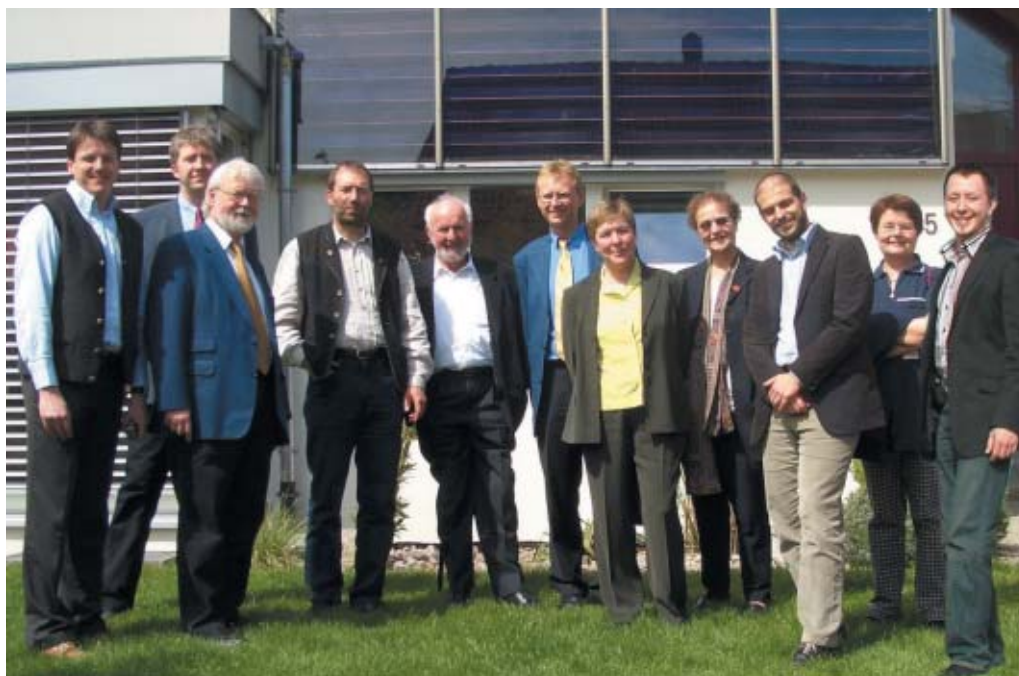
Auf 40 durchgehend farbigen Seiten wird zunächst die Sonne als „Energie-lieferant“ vorgestellt, bevor Anlagen wie Windräder und Wellenkraftwerke, Sonnenkollektoren und Solarzellen erläutert werden.

Die Biogasanlage und die Talsperre werden als großformatige Ausklappbilder präsentiert. Das Buch wendet sich vor allem an Jungen und Mädchen von etwa neun bis 14 Jahren, ist aber auch für „große“ Leser eine unterhaltsame und interessante Lektüre.

Was dreht sich da in Wind und Wasser?
Von Gisbert Strottdrees u. Gabi Cavellus
40 Seiten, DIN A4, gebunden
Preis: €12,95
Landwirtschaftsverlag GmbH
ISBN 3-7843-3200-5

Das Jahr der Politik

Solartechnik begeistert Politiker aller Parteien.



Solartechnik in Theorie und Praxis lautete das Motto der Solar-Tour, zu der der Verband der Solar-Einkaufsgemeinschaften und das Sonnenhaus-Institut Bundestagsabgeordnete eingeladen hatte. Die Namen aller Teilnehmer finden Sie auf Seite 4.

Gisela Diergardt ist eine Frau der Tat. Kurz entschlossen packte die Sonnenhaus-Bewohnerin ihre sieben Sachen, um im April 2004 mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages auf „Solar-Tour“ zu gehen. „Bundestagsabgeordnete hat man ja nicht jeden Tag zum Anfassen“, freute sich die ehemalige Lehrerin über die Einladung der Solar-Einkaufsgemeinschaft und des Sonnenhaus-Instituts. Zwei Tage lang tourte sie mit Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Mitglied im Club of Rome, Ulrike Mehl, damalige Sprecherin der AG Umwelt, Horst Kubatschka, bis 2005 Abgeordneter aus dem niederbayerischen Wahlkreis Landshut-Kehlheim, sowie Marco Bülow, Berichterstatter der Bundestagsfraktion für erneuerbare Energien, durch Baden-Württemberg.

Solartechnik zum Anfassen

Das Motto der Informationsreise lautete „Solartechnik in Theorie und Praxis“. Auftakt war ein Solar-Spaziergang in Rottenburg-Oberndorf. Hier stieß auch Herta Däubler-

Gmelin MdB dazu. Thomas Hartmann, 1. Vorsitzender des Verbands der Solar-Einkaufsgemeinschaften e.V., führte die Gäste durch das Solardorf und erläuterte anhand von Beispielen die Planung, Funktionsweise und Finanzierung von ökologischen Energietechniken. Rund 50 thermische Anlagen mit über 697 m² Kollektorfläche und 20 Solarstromanlagen mit einer Spitzenleistung von über 288 kWp sind in dem 1.400 Seelen-Ort bereits installiert.



In der „Casa Azul“, dem „blauen Haus“ der Familie Müller, sorgen 36 m² Sonnenkollektoren für eine wohlige Wärme. Für die restlichen 40% Energiebedarf für die Heizung und warmes Wasser sorgt ein Stückholzvergaserkessel.

„Alles ist stimmig“

Weiter ging es nach Rottenburg-Weiler, wo Claudia und Ansgar Müller die Tür zu ihrem Sonnenhaus öffneten. In dem Einfamilienhaus decken 36 m² Kollektoren 60 Prozent des Energiebedarfs für Warmwasser und die Heizung. Für den Rest sorgen ein 20-kW-Holzvergaserkessel im Keller und ein 7-kW-Kaminofen im Wohnzimmer. „Alles ist stimmig. Wir würden es genauso wieder machen“, fassten die Eltern zweier Töchtern ihre Erfahrungen nach sechs Jahren in dem Pionierhaus zusammen.



„Wenn alle anderen schon heizen, geht es bei uns noch solar“, freuen sich Gisela und Volker Diergardt. Im Winter 2004/2005 mussten sie nur 20 Mal zuheizen.

„Produktiv und wichtig“

Am Abend traf die Gruppe mit der SPD Freiburg zusammen. Hier appellierte Solararchitekt Georg Dasch: „Sonnenenergie steht unbegrenzt zur Verfügung und kann über Tage und Wochen gespeichert werden. Wir müssen der Sonne eine Chance geben.“ Bei seinen Zuhörern, zu denen nun auch Landtagsabgeordnete gehörten, stieß er damit auf offene Ohren. Zum Abschluss der Reise ging es in die Solarfabrik, die erste Nullemissionsfabrik Deutschlands. Zwei Stunden lang diskutierte Umweltpreisträger Georg Salvamoser mit den rund 20 Gästen. „Der Austausch von Politik, Unternehmen und Medien ist von äußerster Bedeutung“, betonte er. Dem schloss sich Marco Bülow an: „Die Kontakte und die Zusammenarbeit sind das A und O. Die zwei Tage waren produktiv und wichtig für uns.“

Auch Gisela Diergardt war zufrieden mit der Solar-Tour. „Die Abgeordneten waren sehr aufgeschlossen“, stellte sie fest. Und dennoch: „Die Notwendigkeit, solche Häuser zu bauen und Altbauten so zu sanieren, muss sich noch weiter verbreiten. Da ist noch viel privates Engagement nötig.“

Straubinger Sonnenhaus

Dieses beweisen sie und ihr Mann Volker laufend. Nicht nur zahlreiche Privatleute und Vereine haben sich in ihrem Straubinger Sonnenhaus schon über das solare Heizkonzept informiert, auch zwei Landtagsabgeordnete der CSU waren zu Gast: Henning Kaul aus dem fränkischen Alzenau, und Josef Zellmeier aus Straubing-Bogen. „Wenn alle schon heizen, geht es bei uns noch solar. Das genießen wir“, sagte Volker Diergardt. „Im Winter 2004/2005 haben wir nur 20 Mal zugeheizt.“ Henning Kaul zeigte sich von dem zu



Im September tankten Annemarie und Hans-Josef Fell MdB bei Richard Kerscher und seiner Familie in Niederbayern Solarstrom.

Hof installiert, heute sind es insgesamt 35 kWp Spitzenleistung auf Wohnhaus, Scheunen und Ställen. Durch Wärmedämmung und eine thermische Solaranlage konnte er außerdem den Bedarf an Heizöl im Wohnhaus von 4.000 auf 1.500 Liter reduzieren.

„Lobbyarbeit ist seit jeher ein Teil unserer Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit“, begründet Thomas Hartmann das parteiübergreifende Engagement. „Die Kontakte für die nächsten Besuche sind schon geknüpft.“ Wie wichtig die fachliche Information der „Basis“ ist, bestätigt auch Axel Berg, SPD-Abgeordneter aus München: „Wir können nicht alle Zuschriften lesen. Aber die Briefe aus dem Wahlkreis, die liest jeder. Die ‘Graswurzel’ muss noch viel aktiver werden.“

www.solar-einkauf.de
www.sonnenhaus-institut.de
www.solarspaziergang.de

75 Prozent solar beheizten Haus beeindruckt. „Es ist ansehnlich und ästhetisch“, drückte der Umweltpolizist der CSU seine Anerkennung aus. „Und es fügt sich gut in die Siedlung ein.“

Im badischen Achern-Mösbach informierten sich derweil Staatsminister Willi Stächele (CDU) und die Bundestagsabgeordnete Elvira Drobinski-Weiß (SPD) bei Gerold Weber Solartechnik über eine Klimaschonende Energieversorgung und umweltbewusstes Handeln im Unternehmen und Privathaushalt.

Hans-Josef Fell tankt Solarstrom

Nicht nur Mitglieder der SPD und CDU/CSU, auch Bündnis90/Die Grünen waren zu Gast. Im September tankte Hans-Josef Fell MdB mit seiner Frau Annemarie bei Richard Kerscher im niederbayerischen Buchberg Solarstrom für sein Twike. Bei der Gelegenheit tauschte sich der Energieexperte, der maßgeblich an der Einführung des Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) mitgewirkt hat, mit dem Soleg-Berater aus. Bereits 1996 hat Kerscher die erste Solarstromanlage auf dem



Ein großer Moment beim Forum Ökologie Traunstein: Im Juli besuchte Bundesumweltminister Jürgen Trittin die Solarinitiative im Chiemgau und dankte ihren Mitgliedern für den tatkräftigen Einsatz für die Energie-wende. „Diese Entwicklung wäre nicht möglich gewesen ohne Initiativen wie Ihre und lernbegierige Handwerker.“ Gerhard Weiße, 2. Vorsitzender des Verbands der Solar-Einkaufsgemeinschaften, nutzte die Gelegenheit, dem Gast aus Berlin den regional gefertigten „Chiemgauer Kollektor“ vorzustellen.

Sonne und sonst gar nichts

Ein- und Mehrfamilienhäuser mit 100% Solarheizung

Seit vielen Jahren arbeitet die Solar-Einkaufsgemeinschaft mit dem Schweizer Solar-Pionier Josef Jenni zusammen. Schon 1989 hat dieser in Oberburg im Kanton Bern das erste rein solar beheizte Einfamilienhaus Europas gebaut. „Die Anlage funktioniert bis heute einwandfrei“, bestätigt Bruder Erwin, der mit seiner Familie darin lebt. „Mit der überschüssigen Wärme kann sogar die Werkstatt der Jenni Energietechnik AG mitbeheizt werden.“ Gerade sorgen die Vorreiter des solaren Heizens wieder für Schlagzeilen. Jetzt errichten sie das erste vollständig solar beheizte Mehrfamilienhaus Europas.

Wie die alten Ägypter

Am 19. November wurde der 205.000-Liter-Speicher nach Vorbild der alten Ägypter allein mit Muskelkraft eingesetzt. Über 100 freiwillige Helfer packten mit an, darunter auch zahlreiche Mitglieder der Solar-Einkaufsgemeinschaft. Sechs Stunden reine Arbeitszeit brauchte es, bis der „rote Riese“ von der Produktionshalle auf den benachbarten Bauplatz gezogen und hier aufgestellt war. 17 Meter Höhe, vier Meter Durchmesser und 15 Tonnen Gewicht waren die beachtlichen Dimensionen. „Dieser Tag wird noch Geschichte schreiben“, zeigte sich Wolfgang Hilz von der Soleg beeindruckt. Die Wärme für die acht Mietwohnungen werden 276 m² Indachkollektoren der Solar-Einkaufsgemeinschaft liefern.

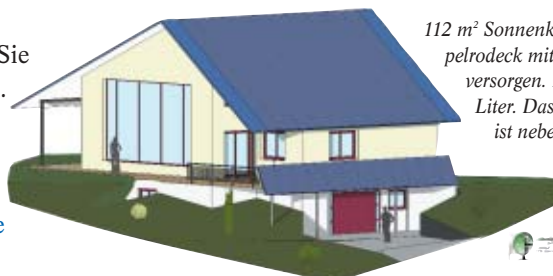
100% Häuser in Deutschland

Nicht nur die Jenni-Brüder setzen auf „Sonne und sonst gar nichts“, sondern auch ihre Partner aus Süddeutschland. Sie bauen gerade zwei ausschließlich solar beheizte Einfamilienhäuser. In Regensburg realisieren Soleg und Solar-Architekt Georg Dasch das erste Massivhaus ohne Zusatzdämmung, das rein solar beheizt wird.

Im badischen Kappelrodeck baut Gerold Weber Solartechnik ein vollständig solar beheiztes Haus in Holzständerbauweise. In beiden Gebäuden wird es keinerlei Nachheizmöglichkeit geben, auch keine Zusatz- oder Notheizung.

Mehr über die Projekte erfahren Sie in den nächsten Energie-Nachrichten. Einzelheiten finden Sie unter:

- www.jenni.ch
- www.sonnenhaus-institut.de
- www.GeroldWeberSolartechnik.de



Der Schwerkraft sei Dank: Über den dreieckigen Bock kippte der Stahlkoloss langsam in die Grube. Hier brachten die Fachleute ihn in seine endgültige aufrechte Position.



Über 100 Freiwillige halfen, den 15 Tonnen schweren Speicher von der Produktionshalle der Jenni Energietechnik AG zum Bauplatz des ersten rein solar beheizten Mehrfamilienhauses zu ziehen.



Wenn er nicht die Arbeiten mit dem Mikrofon dirigierte, packte Solar-Pionier Josef Jenni (Mitte) kräftig mit an.

100%-Sonnenhaus in Regensburg



In Regensburg entsteht das erste vollständig solar beheizte Massivhaus ohne Zusatzdämmung. Im November wurde der 39.500-Liter-Speicher aufgestellt, wenig später war das 40° geneigte Süddach mit 84 m² Sonnenkollektoren eingedeckt. Ein neuer Wärmedämmziegel ermöglicht das Pilotprojekt auf dem Gebiet Massivbau und solares Heizen.



100%-Solarhaus in Kappelrodeck

112 m² Sonnenkollektoren werden dieses Einfamilienhaus im badischen Kappelrodeck mit Wärme für die Raumheizung sowie Dusch- und Trinkwasser versorgen. Der Speicher mit integriertem Trinkwasserboiler fasst 42.800 Liter. Das Haus wird in Holztafelbauweise errichtet. Eine Besonderheit ist neben dem Heizkonzept die Solarstromanlage mit Nord- und Süd- ausrichtung. Da die Sonnenkollektoren das gesamte Süddach beanspruchen, werden die Solarstrommodule auf Dachüberständen zu beiden Giebelseiten installiert. Unter www.GeroldWeberSolartechnik.de können Sie die Baufortschritte täglich mitverfolgen.

Der Natur auf der Spur

Wie funktioniert ein Blockheizkraftwerk? Wieso ist reines Pflanzenöl nicht nur „magen-“, sondern auch „motorfreundlich“? Was haben Fledermauskästen und Flächenentsiegelung gemeinsam?

Diese und mehr Fragen beantwortet der Ökologie-Lehrpfad bei Gerold Weber Solartechnik in Achern-Mösbach in Mittelbaden. Kindergärten, Schulen, Vereine und andere Gruppen sind eingeladen, sich vor Ort über Klima schonende Energieversorgung und umweltbewusstes Handeln in Privathaushalt und Unternehmen zu informieren. Termine nach Vereinbarung.

www.GeroldWeberSolartechnik.de



Rund um die Trockenmauer wachsen und gedeihen heimische Pflanzen und Gräser. Im Hintergrund das Firmengebäude von Gerold Weber Solartechnik.

Sonne auf Rädern



Ein Publikumsmagnet war das Solarwärmemobil auf den 10. Rottenburger Gastronomietagen. Hier zu sehen mit den Wirten der RoGaTa.

Die Rottenburger Gastronomen und die Tübinger Grünen haben sie schon genossen: die sonnige Wärme aus dem Solarwärmemobil der Firma Hartmann Energietechnik. Für öffentlichkeitswirksame Einsätze der unterschiedlichsten Art hat das Team von Thomas Hartmann eine mobile Anlage mit 18 m² Sonnenkollektoren, einem Pelletofen und einem 1.000-Liter-Solarspeicher konstruiert. Auf den Rottenburger Gastrotagen hat sie das Wasser für die Spülmaschine erwärmt, der Politiker Winne Hermann konnte damit nach einer Proberunde für den Stadtlauf auf dem Tübinger Marktplatz solar duschen. Das Gefährt steht für Einsätze im Raum Schwaben bereit. Damit lässt sich jedes Vereins- oder Schulfest zu einem Solarfest machen. www.hartmann-energietechnik.de

Sonnenhaus auf Tour

Sie haben das Thema, den Referenten und den Saal, aber irgendwie fehlt Ihnen noch ein optisches Highlight? Eine Ausstellung, das wär's. Das Sonnenhaus-Institut e.V. bietet Solar- und Umweltvereinen, Kommunen, Banken und anderen Einrichtungen eine Wanderausstellung zum Thema Sonnenhaus & Heizen mit Sonne und Holz.

Sieben Stelltafeln im Format 90 x 135 cm informieren umfassend und ansprechend illustriert über solares Bauen. Die Tafeln sind beidseitig bedruckt. Die Ausstellung benötigt ca. sechs Meter in der Länge und drei Meter in der Höhe Platz. Ausgeliehen werden kann sie in Schwaben, Oberschwaben, Ost- und Oberbayern. Gern vermitteln wir auch Fachvorträge zum Thema. www.sonnenhaus-institut.de



Das Titelbild zeigt v.l.n.r.: Andreas Schuster, Sonnenhaus-Institut, Volker Uphoff, Redaktion Solarthemen, Horst Kubatschka, MdB Landshut/Kehlheim bis 2005, Thomas Hartmann, 1. Vorsitzender Verband der Solar-Einkaufsgemeinschaften e.V., Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker, Mitglied im Club of Rome/MdB bis 2005, Georg Dasch, Solararchitekt/1. Vorsitzender Sonnenhaus-Institut, Ulrike Mehl, MdB Rendsburg-Eckernförde/Sprecherin der AG Umwelt bis 2005, Herta Däubler-Gmelin MdB Tübingen-Hechingen, Marco Bülow MdB Dortmund, Gisela Diergardt, Sonnenhaus-Bewohnerin, Thomas Dirschedl, Solararchitekt.

Ihre Solar-Einkaufsgemeinschaften

Baden

Gerold Weber Solartechnik GmbH
Gerberstraße 11
77855 Achern-Mösbach
Tel. 0 78 41 / 6 01 49 - 0
Fax 0 78 41 / 6 01 49 - 48
Info@GeroldWeberSolartechnik.de
www.GeroldWeberSolartechnik.de

Oberschwaben

System Sonne GmbH
Grundlerstraße 14
89616 Rottenacker
Tel. 0 73 93 / 954 94-0
Fax 0 73 93 / 954 94-30
info@system-sonne.de
www.system-sonne.de

Schwaben

Hartmann Energietechnik GmbH
Engwiesenstraße 18
72108 Rottenburg-Oberndorf
Tel. 0 70 73 / 300 58 - 0
Fax 0 70 73 / 300 58 - 58
info@hartmann-energietechnik.de
www.hartmann-energietechnik.de

Oberbayern Süd

Zukunft Sonne GmbH
Holzhauser Feld 9
83361 Kienberg
Tel. 0 86 28 / 9 87 97 - 0
Fax 0 86 28 / 9 87 97 - 30
info@zukunft-sonne.de
www.zukunft-sonne.de

Ostbayern / Franken

Soleg GmbH
Fachsulstraße 13
94227 Zwiesel
Tel. 0 99 22 / 50 07 - 0
Fax 0 99 22 / 50 07 - 29
info@soleg.de
www.soleg.de

Herausgeber:

Verband der Solar-Einkaufsgemeinschaften e.V.
Engwiesenstraße 18, 72108 Rottenburg
Tel. 0 70 73 / 910 13 59, Fax 0 70 73 / 910 13 58
E-Mail: info@solar-einkauf.de
Internet: www.solar-einkauf.de

Verantwortlich:

Thomas Hartmann, 1. Vorsitzender

Redaktion:

Ina Röpcke

Fotos:

Verband der Solar-Einkaufsgemeinschaften e.V.,
Sonnenhaus-Institut e.V., Ina Röpcke

Grafik:

Miethaner Werbung, Teisnach

Druck:

D&S Garhammer, Regen

Alle Rechte vorbehalten. Abdruck nur mit
Genehmigung des Herausgebers.